

Feed the Hungry, Hauptstraße 43 , 55599 Eckelsheim

Herrn

Dr. med. Friedel Rohr

Alzeyer Weg 2

55234 Framersheim

Eckelsheim, Montag, 3. September 2018

Betrifft: Aktueller Rundbrief

Liebe Partner von Feed The Hungry,

Die Spender - das sind Sie, liebe Partner - sind im Grunde genommen diejenigen, die von ganzen Herzen Menschen in Not helfen. Wir von Feed The Hungry fungieren eigentlich nur als Brücke bzw. Kanal zwischen Spender und dem Empfänger vor Ort. Ich selbst als der Ausführende empfinde dies als ein außerordentliches Privileg.

Nachfolgend ein Überblick auf das, was im letzten Monaten 2018 geschehen ist.

Nepal:

Wir konnten weitere Hilfestellung leisten für entführte, aber zurückgeholte junge Frauen, die vormals als Kinder nach Indien entführt oder verkauft wurden und dort zur Prostitution gezwungen wurden. Durch eine Gemeinde in Kathmandu gab es offene Türen, in den Bergdörfern Gottesdienste abzuhalten und den Menschen dort die Frohe Botschaft von Gottes Wort nahezubringen. Daraus sind nun Hauskirchen entstanden.

Bangladesh:

Eine unserer Reisen führte uns nach Dakar in Bangladesh, wo wir Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar helfen wollten, was jedoch leider nicht möglich war. Die Regierung in Bangladesh will Hilfsgüter ohne unsere Aufsicht übernehmen. Damit ist unklar, wohin sie dann gebracht würden.

Indien:

Nach langer Suche haben wir einen neuen Partner „Operation Agape“ gefunden. Durch die segensreiche Arbeit werden Waisenkinder aus den Slums herausgeholt und sicher untergebracht. Die Kinder können zur Schule gehen, erhalten Kleidung und bekommen jeden Tag zu Essen. Eine Fahrradtour eines Feed the Hungry Partners erbrachte einen Betrag von 1.800,00 Euro für diese Kinder. In der Region um Tenali konnten wir die Versorgung von 62 Aids-Waisen vorerst sichern. Eine regelmäßige Unterstützung ist hier notwendig.

Sambia:

Vor fünf Jahren haben Witwen von uns ein Grundstück erhalten, auf dem Tomaten und Kohl angebaut werden. Die Ernte dient der Eigenversorgung, aber auch zum Erlangen von Einkommen durch den Verkauf auf dem Markt. Ein Teil der Ernte geht an lokale Schulen; damit werden unsere Ernährungsprogramme mit Gemüse ergänzt. Für Witwen und ältere Menschen ist der Zugang zum Wasser recht mühsam. Das Wasser wird oft in Eimern aus Flüssen und Bächen zum Feld geschleppt. Pumpen mit Solarenergie wären hier eine wirksame Abhilfe.

Simbabwe:

Ein Hauptanliegen ist die Unterstützung von Kindern, aber auch Teenager die kurz vor dem Schulabschluss stehen und danach eine Ausbildung absolvieren oder weiterführende Schulen besuchen wollen. Probleme zum Besuch weiterführender Schulen könnten sich durch die „Vorgeschichte“ der Schüler und Schülerinnen ergeben. Oft werden christliche Schulen nicht anerkannt. In den Augen der Öffentlichkeit gelten sie mehr als „Waisenhäuser“ und ein Ort, um Straßenkinder von der Straße zu holen. Beides ist im Prinzip richtig; doch die Leistung dieser Schulen wird dabei oft unterschätzt oder nicht anerkannt. Die Lehrer und das Personal arbeiten dort ehrenamtlich oder erhalten nur ein sehr geringes Gehalt. Wegen der sehr hohen Arbeitslosigkeit von zur Zeit mehr als 80% ist es schwierig, Arbeit und Lehrstellen zu finden. Unser Team hier benötigt dringend ein ca. 8.000,00 Euro teures Allrad-Fahrzeug. Demnächst wird auf unserer Webseite ein Video über zwei der jungen Leute zu sehen sein.

Jedes Kind, jeden Tag (Unser Großprojekt seit 2005):

Zur Zeit ernähren wir Dank Ihrer Hilfe etwa 216.000 Kinder in 21 Ländern. Unser Ziel bis Ende 2018 sind 200000 Kinder pro Tag. Der Betrag zur Ernährung von 100 Kindern beläuft sich auf 4,60 Euro.

Was Rundbrief-Updates betrifft, versenden wir inzwischen auch ein wöchentliches Update unseres Rundbriefes per Email. So können wir den Partnern öfters und kostengünstig über Neuigkeiten informieren. Wenn Sie diesen digitalen Rundbrief erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte und geben Ihre Email-Adresse an. Sie erhalten dann jede Woche ein Update.

Ich ende mit einem Vers aus Sprüche 19:17:

„Wer sich der Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und ER wird ihm seine Wohltat vergelten.“

Mit freundlichen Grüßen und Gottes Segen für Sie.

Hilfe mit Perspektive!
FEED THE HUNGRY
Deutschland e.V.

Jean-Pierre Rummens